

Entwurf

für einen Orientierungs- und Erhebungsbogen zur
Bewertung der Einrichtungsqualität in
Kindertageseinrichtungen im Landkreis Friesland

für die Vergabe eines Gütesiegels

Fragen dazu:

1. Wie ist die interne Kommunikation geregelt:
Finden regelmäßige Dienstbesprechungen statt? Wenn ja, in welchen Abständen und wie lange? Finden Übergabegespräche statt? Wenn ja, wer nimmt teil? Werden die Besprechungen dokumentiert?
Welche Regelung wurde getroffen für die Weitergabe von Informationen von Leitung an MitarbeiterInnen? Welche Regelung gibt es bei Krankmeldungen? Sind die Regelungen dokumentiert und allen bekannt?
Wird die Verpflichtung zur Verschwiegenheit auch von Praktikanten, hospitierenden Eltern und Ehrenamtlichen unterschrieben?
2. Gibt es eine dokumentierte Regelung für die Einarbeitung neuer MitarbeiterInnen?
3. Führt die Leitung Mitarbeitergespräche durch? Wenn ja, in welchen Abständen und welche Regelungen sind dafür getroffen worden, z.B. Gesprächsinhalt, Rahmenbedingungen, Dokumentation, Sicherstellung der Verschwiegenheit?
4. Welche Ausbildung und evtl. Zusatzausbildung hat die Leitung?
5. Thema Teamentwicklung: Gibt es Fachberatung oder Supervision für das Team? Wenn ja, in welchen Abständen? Ist der Umgang mit Konflikten geregelt/abgesprochen? Wenn ja, ist die Regelung/Absprache allen bekannt und dokumentiert?
6. Thema Fort- und Weiterbildung: Werden Maßnahmen im Team abgestimmt? Wie wird der Wissenstransfer in den pädagogischen Alltag gewährleistet? Sind Fachzeitschriften, -literatur und Programme über Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten verfügbar für alle MitarbeiterInnen?

A Führungsqualität

Träger (Faktor: 5)

Der Träger einer Kindertagesstätte ist für die konkrete Umsetzung und Erfüllung der im § 22a SGB VIII formulierten Anforderungen zuständig und verantwortlich. Dazu gehören unter anderem:

- Sicherstellung und Weiterentwicklung der Qualität
- Zusammenarbeit der Fachkräfte mit den Eltern, mit Schulen und mit anderen kinder- und familienbezogenen Institutionen und Initiativen im Gemeinwesen
- Pädagogische und organisatorische Orientierung an den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien
- Gemeinsame Förderung von Kindern mit und ohne Behinderungen (Hilfebedarfsplanung)

Als Arbeitgeber übernimmt der Träger die Verantwortung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kindertagesstätten, mit allen Rechten und Pflichten.

Der Träger	stimmt	
	Ja	Nein
- führt 2 x im Jahr Dienstbesprechungen mit den LeiterInnen durch und protokolliert sie (5) Nachweis: Protokolle - ermöglicht der Einrichtung einmal jährlich einen Teamtag zur Fortschreibung des pädagogischen Konzeptes (5) Nachweis: Protokoll des letzten Teamtages - ermöglicht der Einrichtung Teamfortbildungen ➤ 1 Tag (3) ➤ 2 Tage (5)		
Nachweis: Termine mit Angabe von Themen und Referent		
- sorgt für Vertretung bei Ausfallzeiten, wie Krankheit, Fortbildung und Urlaub, auch bei Arbeitstreffen während der Dienstzeit der nicht freigestellten Leitung ➤ spätestens am 3. Tag (3) ➤ am 1. Tag (5) - ermöglicht die Erweiterung der Sonderöffnungszeiten bei dokumentiertem Bedarf ➤ von mindestens 5 Kindern (5) ➤ von mindestens 6 Kindern (4) - sorgt in Ferienschließzeiten für eine Notbetreuung der Kinder von berufstätigen Eltern, evtl. Sonderzahlung ➤ für 1 Woche (3) ➤ für 2 Wochen (4) ➤ für 3 Wochen (5)		
Nachweis: Elterninformation		
- hat die Einrichtung im Verteiler für das aktuelle Organigramm der Verwaltung (2) - hat mit der LeiterIn der Einrichtung eine detaillierte Arbeitsplatzbeschreibung erstellt, die als Grundlage für eine reibungslose Abwicklung der Verwaltungs- und Organisationsaufgaben dient (5) Nachweis: Arbeitsplatzbeschreibung - lässt sich im Bewerbungsverfahren und bei der Einstellung von neuen MitarbeiterInnen für die Einrichtung beraten (5)		
Gesamt:	42	
42 x 5 =	210	

Leitung (Faktor: 5)

Die Leitung einer Kindertagesstätte trägt die hohe und umfassende Verantwortung für die professionelle Umsetzung des Erziehungs, Bildungs- und Betreuungsauftrags und setzt die entscheidenden Impulse für die Sicherung und Weiterentwicklung der Einrichtungsqualität. Zu den Aufgaben der Leitung gehören unter anderem:

- Planung und Koordination des pädagogischen und organisatorischen Alltags der gesamten Einrichtung
- Mitarbeiterführung und Mitarbeiterentwicklung
- Teamentwicklung
- Konzeptionsentwicklung

Die Leitung fungiert im Auftrag des Trägers.

	Stimmt	
	Ja	Nein
Die Leitung hat dafür gesorgt, dass:		
➤ die Dienstbesprechungszeit für das Gesamtteam		
○ mindestens 2 Stunden in 14 Tagen beträgt (5)		
○ mindestens 3 Stunden in 14 Tagen beträgt (7)		
➤ (in Einrichtungen mit mehr als zwei Gruppen, die Bildungsangebote gruppenübergreifend anbieten), es eine Frühbesprechung gibt, die mindestens 15 Minuten dauert (8)		
➤ jedes Gruppenteam eine gemeinsame Vorbereitungszeit hat, mindestens eine Stunde pro Woche (5)		
➤ es eine dokumentierte Regelung für Krankmeldungen gibt (3)		
➤ es eine dokumentierte Regelung für die Einarbeitung neuer MitarbeiterInnen gibt (3)		

Die Leitung ist

- Erzieher/in mit Zusatzausbildung/-qualifikation (3)
- Sozialpädagogin/Sozialpädagoge (3)

Die Leitung führt 1x jährlich Mitarbeitergespräche (5)

- Es liegt ein Leitfaden für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung dieser Gespräche vor (7)
- Nachweis: Gesprächsleitfaden für Mitarbeitergespräche

Gesamt:	41
41 x 5 =	205

B Pädagogische Fachkräfte/ Umsetzung des Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrags

Pädagogische Fachkräfte/Team (Faktor: 5)

Die pädagogischen MitarbeiterInnen einer Kindertagesstätte tragen die Verantwortung für die Betreuung, Erziehung und Bildung der ihnen anvertrauten Kinder in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Eltern. Ihre Arbeitsbedingungen und Ressourcen, bestimmen maßgeblich die Qualität der Arbeit und das pädagogische Handeln. Als erste Ansprechpartner für Kinder und Eltern repräsentieren sie die Kindertagesstätte.

Zu den Aufgaben der pädagogischen Fachkräfte gehören unter anderem:

- Verantwortungsvolle Entwicklungsbegleitung der Kinder, u.a. Eingewöhnung, Beziehungsgestaltung, Be(ob)achtende Dokumentation der Entwicklung
- Fachliche und organisatorische Planung und Gestaltung der pädagogischen Arbeit, u.a. lernanregende Raumgestaltung und Bildungsangebote, die Kinder animieren, selbst aktiv zu werden
- Fachliche und organisatorische Gestaltung der Erziehungspartnerschaft mit den Eltern
- Zusammenarbeit mit anderen Institutionen
- Vorbereitung und Reflexion der eigenen Arbeit
- Eigene Fort- und Weiterbildung

Das Team	Stimmt	
	Ja	Nein
➤ besteht aus ErzieherInnen, zu mehr als 50% (5)		
➤ besteht aus päd. MitarbeiterInnen, die mindestens eine Zusatzqualifikation haben		
○ bis 50 % (5)		
○ mehr als 50 % (8)		
➤ hatte im letzten Jahr Fachberatung		
○ 3 – 5 x (5)		
○ öfter als 5 x (8)		
➤ hatte im letzten Jahr Supervision, mindestens 2 x (3)		

Die pädagogischen Fachkräfte

- haben im vergangenen Jahr mindestens 3 Tage an Fort- und/oder Weiterbildungen teilgenommen (keine Teamfortbildungen)
 - bis 50 % (5)
 - über 50 % (8)

Gesamt:	32
32 x 5 =	165

Bildungsangebote (Faktor: 10)

Die pädagogische Arbeit in der Kindertageseinrichtung begleitet und unterstützt die Entwicklung der Persönlichkeit der Kinder im Hier und Jetzt und bereitet auf künftige Lebens- und Lernabschnitte vor. Dabei wird das Kind als aktiver, kompetenter Akteur seines Lernens verstanden. Bevorzugte Form des Lernens ist bei Kindern bis zum Schulalter das Spiel. Aber Kinder benötigen auch Anleitung, um in eine bereits sozial und kulturell geprägte Welt hineinzuwachsen. Die Erfüllung der emotionalen Grundbedürfnisse – Sicherheit, Geborgenheit und sichere Bindung – sind die Voraussetzung für erfolgreiches Lernen.

	Stimmt	
	Ja	Nein
Die pädagogischen Fachkräfte		
➤ beteiligen die Kinder systematisch an Planungen und Entscheidungen, z.B. durch Kinderkonferenz (5) Nachweis: z.B. Protokoll einer Kinderkonferenz		
➤ sorgen für ein spielanregendes Milieu durch ○ durchgängige Freispielzeit (5) ○ situationsorientierte Gestaltung der Räume (5) ○ freien Zugang zu verschiedenen Lernbereichen (5) ○ ein Lärmschutzkonzept (3)		
Nachweis: Schriftliches Konzept		
➤ orientieren ihre Bildungsangebote an der individuellen Entwicklung der Kinder (5) Nachweis: Dokumentation einer Angebotsplanung		
➤ entwickeln und führen eigene Projekte durch (5) Nachweis: Projektdokumentation		
➤ führen Projekte durch die eine vorherige Mitarbeiterschulung erfordern, z.B. Faustlos, Haus der kleinen Forscher, Zahlenland(3) Nachweis: Projektdokumentation		
Die Kindertagesstätte		
➤ setzt ihre Schwerpunkte in der pädagogischen Arbeit, z.B. durch ein Bewegungskonzept (5) Nachweis: Schriftliches Konzept		
➤ hat für die schwerpunktorientierte Arbeit Auszeichnungen erhalten, z.B. Markenzeichen Bewegungskindergarten (3) Nachweis: Kopie der Auszeichnung		
Gesamt:	44	
44 x 10 =	440	